



BERENTZEN-GRUPPE

Durst auf Leben

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft Jahresabschluss



Inhalt

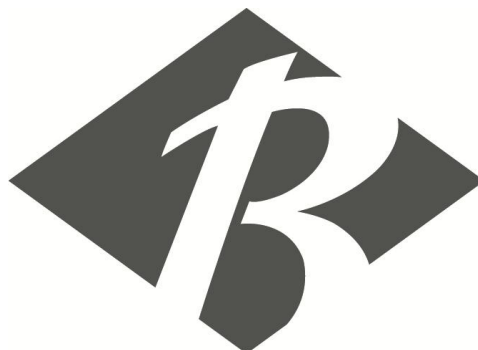
A	3	Zusammengefasster Lagebericht
----------	----------	--------------------------------------

C	29	Erklärungen und weitere Informationen
	29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
	30	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

B	4	Jahresabschluss
	4	Bilanz
	6	Gewinn- und Verlustrechnung
	7	Anhang

Redaktioneller Hinweis

Ein einheitlicher Schreibstil für die Berücksichtigung der verschiedenen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten hat sich noch nicht durchgesetzt. Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird daher die männliche Form verwendet. Sie steht stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.



A. Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht und der Konzernlagebericht der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft sind nach § 315 Abs. 5 des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2025 der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 werden elektronisch beim Unternehmensregister eingereicht und offengelegt.

Der Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 sind auch auf der Unternehmenswebsite der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft unter www.berentzen-gruppe.de verfügbar.

B. Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva	31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	995.766,90	357.742,82
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	269.000,34
	995.766,90	626.743,16
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.874.503,04	9.429.726,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.909.227,66	8.368.046,69
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.329.988,65	1.495.907,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.029.000,00	113.554,10
	19.142.719,35	19.407.234,31
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.880.908,93	27.984.200,01
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	782.367,47	900.000,00
	32.663.276,40	28.884.200,01
	52.801.762,65	48.918.177,48
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.512.115,19	6.098.437,42
2. Unfertige Erzeugnisse	23.189.933,20	23.821.317,61
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.276.410,08	8.969.288,89
	37.978.458,47	38.889.043,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	750.422,55	2.999.016,98
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.759.540,22	22.124.333,70
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.818.518,48	4.095.499,40
	26.328.481,25	29.218.850,08
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.650.825,15	3.712.503,73
	67.957.764,87	71.820.397,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten	183.567,06	154.897,11
	120.943.094,58	120.893.472,32

	31.12.2025	31.12.2024
Passiva	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Ausgegebenes Kapital	24.423.596,60	24.423.596,60
1. Gezeichnetes Kapital	24.960.000,00	24.960.000,00
2. Nennbetrag eigener Aktien	-536.403,40	-536.403,40
II. Kapitalrücklage	15.815.717,73	15.815.717,73
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	250.000,00	250.000,00
IV. Bilanzgewinn	11.763.395,70	7.597.709,42
	52.252.710,03	48.087.023,75
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.789.671,00	1.885.497,00
2. Steuerrückstellungen	358.845,58	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	6.484.137,64	7.636.811,17
	8.632.654,22	9.522.308,17
C. Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer	30.777.497,60	32.208.326,31
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.900.000,00	10.525.597,38
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.282.146,60	8.649.541,45
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.068.401,20	7.847.198,20
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.653.264,93	4.014.427,06
(davon aus Steuern 3.591.366,34 Euro; Vorjahr: 3.911.217,20 Euro)		
	28.903.812,73	31.036.764,09
E. Passive latente Steuern	376.420,00	39.050,00
	120.943.094,58	120.893.472,32

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025 Euro	2024 Euro
1. Umsatzerlöse	272.918.058,80	291.726.305,48
2. Alkoholsteuer	161.215.571,10	170.247.877,58
3. Umsatzerlöse ohne Alkoholsteuer	111.702.487,70	121.478.427,90
4. Erhöhung (Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	300.655,05	-1.419.659,08
5. Sonstige betriebliche Erträge	5.429.925,77	1.522.308,33
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	61.010.846,03	65.886.780,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.463.334,42	5.801.936,75
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.438.224,13	13.329.653,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 41.528,49 Euro; Vorjahr: -65.378,93 Euro)	2.337.759,95	2.106.142,93
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.206.005,57	2.159.479,61
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.995.802,02	24.770.872,23
10. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen 1.000.000,00 Euro; Vorjahr: 1.200.000,00 Euro)	1.000.000,00	1.200.000,00
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	67.018,37	76.181,82
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen 40.023,62 Euro; Vorjahr: 53.365,54 Euro)	40.023,62	53.365,54
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen 23.420,24 Euro; Vorjahr: 36.801,52 Euro) (davon Erträge aus Abzinsung -1.700,00 Euro; Vorjahr: 400,00 Euro)	25.998,40	66.261,10
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.140.000,00	2.930.000,00
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	335.548,35	273.358,69
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen 77.670,31 Euro; Vorjahr: 46.408,64 Euro) (davon Aufwendungen aus Aufzinsung 35.376,00 Euro; Vorjahr: 37.524,00 Euro)	2.481.803,39	3.483.247,57
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon latente Steuern 337.370,00 Euro; Vorjahr: 39.050,00 Euro)	923.425,80	630.735,45
18. Ergebnis nach Steuern	5.233.359,25	1.604.677,75
19. Sonstige Steuern	34.366,96	51.118,66
20. Jahresüberschuss	5.198.992,29	1.553.559,09
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.564.403,41	6.044.150,33
22. Bilanzgewinn	11.763.395,70	7.597.709,42

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

(1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Haselünne, Ritterstraße 7, 49740 Haselünne, Deutschland, und ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Osnabrück (HRB 120444) eingetragen.

Der Jahresabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die vorgenommenen Ergänzungen der gesetzlich vorgeschriebenen Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nach § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB – insbesondere der gesonderte Ausweis der Alkoholsteuer – sind durch das Geschäft der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft bedingt und dienen zur Darstellung eines verbesserten Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die sich nahezu vollständig aus Lizenzen zusammensetzen, sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Lizenzen werden über eine gewöhnliche Nutzungsdauer von vier bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die unter dem Sachanlagevermögen ausgewiesenen Posten sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (5 bis 57 Jahre) vorgenommen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 1.000 Euro werden in einem Sammelposten aufgezeichnet und entsprechend den gesetzlichen Vorschriften über eine Laufzeit von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wie Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bzw. ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Wertberichtigungen werden entsprechend § 253 Abs. 3 Satz 5 vorgenommen. Dem Werthaltigkeitstest der Anteile an verbundenen Unternehmen in Form eines Discounted-Cashflow-Verfahrens liegt eine vom Vorstand verabschiedete und vom Aufsichtsrat gebilligte Mittelfristplanung mit Schätzunsicherheiten zugrunde.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger sind, werden diese angesetzt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse sind mit den handelsrechtlich mindestens zu aktivierenden Herstellungskosten, d. h. zu Material- und Fertigungseinzelkosten zuzüglich angemessener Zuschläge für Material- und Fertigungsgemeinkosten, bewertet. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde durch Abschläge für noch anfallende Kosten von den Verkaufspreisen beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Einzelwertberichtigungen wegen drohender Uneinbringlichkeit sowie Pauschalwertberichtigungen zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos werden aktivisch von den Forderungen abgesetzt. Bei der Ermittlung des risikobehafteten Forderungsbestands werden kreditversicherte Forderungen, Forderungen, für die Bürgschaften vorliegen sowie die enthaltene Umsatzsteuer in Abzug gebracht.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennwerten bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Das Gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt. Der auf eigene Anteile (eigene Aktien) entfallende rechnerische Nennbetrag am Grundkapital wird gemäß § 272 Abs. 1a HGB offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Nennbetrag und den Anschaffungskosten eigener Anteile wird im Bilanzgewinn berücksichtigt. Angefallene Anschaffungsnebenkosten werden erfolgswirksam erfasst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected-Unit-Credit-Methode“, PUC-Methode) bewertet. Den Berechnungen liegen die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck, ein Rententrend von 2,0 % sowie eine Fluktuation und Gehaltsdynamik aufgrund eines reinen Rentnerbestandes von jeweils 0 % zugrunde. Von dem Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde Gebrauch gemacht. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz in Höhe von 2,06 %, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Jubiläumsrückstellungen werden unter Berücksichtigung eines pauschalen Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung von 20 % in Abhängigkeit von der bisherigen Betriebszugehörigkeit des Arbeitnehmers angesammelt und mit einem Zinssatz von 2,21 % abgezinst. Die ermittelten Werte basieren ebenfalls auf Gutachten, die nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected-Unit-Credit-Methode“, PUC-Methode) eine Fluktuationsrate von 5 % und als biometrische Rechnungsgrundlage die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwenden.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen dienen zur Abdeckung ungewisser Verbindlichkeiten und erkennbarer Risiken und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für aktienbasierte bzw. anteilsbasierte Vergütungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Ermittlung erfolgt dabei mithilfe von entsprechenden multivariaten Black-Scholes-Modellen mit Monte-Carlo-Simulationen.

Die Bestimmung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten ist in erheblichem Maß mit Schätzungen verbunden. Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde und sie sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend liegt der Beurteilung, ob zum Bilanzstichtag wahrscheinlich eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit besteht, ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, ein erhebliches Ermessen zugrunde.

Derivative Finanzinstrumente, sofern vorhanden, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Alkoholsteuer- und Eingangsabgaben sind in Höhe der Verpflichtungen gegenüber den Hauptzollämtern passiviert und in Erweiterung des gesetzlich vorgesehenen Gliederungsschemas in einem gesonderten Posten ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt in Übereinstimmung mit § 274 HGB. Danach werden für temporäre Unterschiede zwischen den im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und -belastungen bilanziert. Dabei werden derartige bei den ertragsteuerlichen Organgesellschaften der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft bestehende temporäre Unterschiede beim Organträger erfasst. Entsprechendes gilt für die genannten temporären Unterschiede bei Personengesellschaften, an denen die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft beteiligt ist, deren Bewertung sich grundsätzlich jedoch auf latente Körperschaftsteuern einschließlich Solidaritätszuschlag beschränkt. Erwartete Steuerersparnisse aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen werden berücksichtigt, soweit dadurch kein Überhang an aktiven latenten Steuern entsteht. In Ausübung des Aktivierungswahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB erfolgt keine Aktivierung aktiver latenter Steuern aus abzugsfähigen temporären Unterschieden und steuerlichen Verlustvorträgen, die die passiven latenten Steuern aus zu versteuernden temporären Unterschieden übersteigen. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen werden mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern der Gesellschaft und innerhalb des Organkreises werden saldiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Abschlussstichtag (Devisenkassamittelkurs) bewertet.

(2) Erläuterungen zur Bilanz

(2.1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang gesondert dargestellt.

Die dort gezeigten Zugänge an Anteile an verbundenen Unternehmen resultierten im Wesentlichen aus der Dotierung einer entsprechenden Kapitalrücklage für die Vivaris Getränke GmbH & Co. KG in Höhe von 2.000 Tsd. Euro (Vorjahr: 6.500 Tsd. Euro).

Für die Erläuterungen der Erträge aus Zuschreibungen des Finanzanlagevermögens siehe Abschnitt (3.2) Sonstige betriebliche Erträge sowie für die Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen siehe Abschnitt (3.4) Finanz- und Beteiligungsergebnis.

Unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden Darlehen an Tochtergesellschaften der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesen (782 Tsd. Euro; Vorjahr: 900 Tsd. Euro).

(2.2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch Forderungsverkäufe im Rahmen von Factoringvereinbarungen um 14.741 Tsd. Euro (Vorjahr: 13.835 Tsd. Euro) reduziert. Die Forderungen wurden regresslos an Factoringgesellschaften verkauft. Aus der Bildung von Einzelwertberichtigungen auf die nicht an Factoringgesellschaften verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultierten im Geschäftsjahr 2025 Aufwendungen in Höhe von 8 Tsd. Euro (Vorjahr: 2 Tsd. Euro).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammen aus dem laufenden Clearing- und Verrechnungsverkehr mit Tochtergesellschaften.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich zusammen aus:

	31.12.2025 Tsd. Euro	31.12.2024 Tsd. Euro
Forderungen aus Sicherheitsabschlag Factoring	1.283	2.826
Steuererstattungsansprüche	339	903
Rückvergütungsansprüche	59	89
Erstattungsansprüche aus Alkohol- und Ökosteuer	49	21
Debitorische Kreditoren	38	31
Schadenersatzansprüche	19	19
Forderungen aus Anträgen auf Forschungszulage	0	142
Übrige	32	64
	1.819	4.095

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verteilen sich wie folgt:

	31.12.2025 Tsd. Euro	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. Euro	mehr als 1 Jahr Tsd. Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	750	750	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.759	23.759	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.819	1.819	0
	26.328	26.328	0

	31.12.2024 Tsd. Euro	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. Euro	mehr als 1 Jahr Tsd. Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.999	2.999	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.124	22.124	0
Sonstige Vermögensgegenstände	4.096	4.096	0
	29.219	29.219	0

Forderungen in Fremdwährung bestanden zum Bilanzstichtag im Gegenwert von 4 Tsd. Euro (Vorjahr: 6 Tsd. Euro).

(2.3) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten beinhaltet auch die im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzte, bei Kreditinstituten geführte Kontokorrentkonten, welche die aus diesem Factoring jederzeit verfügbaren liquiden Mittel umfassen („Kundenabrechnungskonten“). Die Forderungen aus den Kundenabrechnungskonten in Höhe von 1.329 Tsd. Euro (Vorjahr: 432 Tsd. Euro) weisen von üblichen Kontokorrentforderungen gegen Kreditinstitute abweichende Charakteristika, insbesondere hinsichtlich der Verzinsung, auf.

(2.4) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Vorauszahlungen für sonstige Fremdleistungen von 184 Tsd. Euro (Vorjahr: 155 Tsd. Euro).

(2.5) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft in Höhe von 24.960 Tsd. Euro (Vorjahr: 24.960 Tsd. Euro) ist eingeteilt in 9.600.000 Stück Stammaktien (Vorjahr: 9.600.000 Stück Stammaktien), die als auf den Inhaber lautende, nennbetragslose Stückaktien ausgestaltet und voll eingezahlt sind. Der rechnerische Wert je Aktie beträgt 2,60 Euro.

Zum 31. Dezember 2025 beträgt die Anzahl der ausgegebenen Aktien 9.393.691 (Vorjahr: 9.393.691) Stück Stammaktien, nachdem die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft in den Geschäftsjahren 2015 und 2016 insgesamt 206.309 Stück eigene Aktien erworben hat, auf die ein anteiliger Betrag am Grundkapital in Höhe von 536 Tsd. Euro entfällt.

Die Entwicklung des Gezeichneten Kapitals sowie der Anzahl der ausgegebenen Aktien zeigt die nachfolgende Übersicht:

	31.12.2025		31.12.2024	
	Tsd. Euro	Stück	Tsd. Euro	Stück
Stammaktien (auf den Inhaber lautend)	24.960	9.600.000	24.960	9.600.000
Gezeichnetes Kapital	24.960	9.600.000	24.960	9.600.000
Eigene Aktien	-536	-206.309	-536	-206.309
Gezeichnetes (Ausgegebenes) Kapital / Ausgegebene Aktien	24.424	9.393.691	24.424	9.393.691

(2.6) Eigene Anteile / eigene Aktien

In den Geschäftsjahren 2015 und 2016 wurden im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms durch die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft 206.309 Stückaktien erworben. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil von 536 Tsd. Euro am Grundkapital und mithin 2,15 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Der durchschnittliche Kaufpreis pro Stückaktie betrug Euro 7,2706. Insgesamt wurden Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von 1.500 Tsd. Euro (ohne Erwerbsnebenkosten) erworben. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Nennbetrag und den Anschaffungskosten erworbener eigener Anteile betrug kumuliert 964 Tsd. Euro und wurde mit dem Bilanzgewinn verrechnet.

(2.7) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet das Agio aus Kapitalerhöhungen der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft in den Jahren 1994 und 1996. In den Geschäftsjahren 2004 bzw. 2008 wurden der Kapitalrücklage zur Deckung des jeweiligen Jahresfehlbetrags der Gesellschaft 15.855 Tsd. Euro bzw. 23.010 Tsd. Euro entnommen.

(2.8) Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die Gewinnverwendung einschließlich der Dividendenausschüttung an die Aktionäre nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Auf der Hauptversammlung am 23. Mai 2025 wurde beschlossen, den im Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 7.598 Tsd. Euro zur Zahlung einer Dividende von 0,11 Euro je dividendenberechtigter Stammaktie für das Geschäftsjahr 2024 zu verwenden und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Unter Berücksichtigung der von der Gesellschaft zum Tag der Hauptversammlung gehaltenen, gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien entsprach dies einer Ausschüttung von insgesamt rund 1.033 Tsd. Euro und einem Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von rund 6.564 Tsd. Euro.

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	2025 Euro	2024 Euro
Jahresüberschuss	5.198.992,29	1.553.559,09
Bilanzgewinn des Vorjahres	7.597.709,42	6.889.582,52
Dividendenausschüttung	-1.033.306,01	-845.432,19
Bilanzgewinn	11.763.395,70	7.597.709,42

(2.9) Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft schlägt der Hauptversammlung vor, den im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 11.763 Tsd. Euro zur Zahlung einer Dividende von EUR 0,11 Euro je dividendenberechtigter Stammaktie für das Geschäftsjahr 2025 zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Unter Berücksichtigung der von der Gesellschaft zum Tag der Hauptversammlung gehaltenen, gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien entspricht dies einer voraussichtlichen Ausschüttung von insgesamt rund 1.033 Tsd. Euro und einem Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von rund 10.730 Tsd. Euro. Die Zahlung dieser Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung der Gesellschaft am 7. Mai 2026. Bis zur Hauptversammlung kann sich die Zahl der dividendenberechtigten Aktien verändern. In diesem Fall wird bei unveränderter Ausschüttung von EUR 0,11 Euro je dividendenberechtigter Stammaktie der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag über die Gewinnverwendung unterbreitet werden.

(2.10) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre abgezinst. Soweit die auf Grundlage des 7-Jahres Durchschnittszinssatzes (2,21%) ermittelte Rückstellung diejenige auf Grundlage des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes (2,06%) ermittelte Rückstellung übersteigt, unterliegt dieser Unterschiedsbetrag einer Ausschüttungssperre.

	31.12.2025 Tsd. Euro	31.12.2024 Tsd. Euro
Pensionsrückstellung Bewertung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz	1.790	1.885
Pensionsrückstellung Bewertung mit dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz	1.770	1.875
Unterschiedsbetrag	20	10

(2.11) Sonstige Rückstellungen

	31.12.2025 Tsd. Euro	31.12.2024 Tsd. Euro
Boni/Werbekostenzuschüsse	3.776	4.001
Personalrückstellungen	1.496	2.518
Ausstehende Eingangsrechnungen	718	601
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	315	326
Aufsichtsratsvergütungen	179	191
	6.484	7.637

(2.12) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach den Restlaufzeiten wie folgt:

	31.12.2025 Tsd. Euro	davon mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr Tsd. Euro	mehr als 1 Jahr Tsd. Euro	mehr als 5 Jahren Tsd. Euro
Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer	30.777	30.777	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.900	9.900	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.282	7.282	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.068	8.068	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.653	3.653	0	0
	59.680	59.680	0	0

	31.12.2024	davon mit einer Restlaufzeit von		
	Tsd. Euro	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahren
		Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer	32.208	32.208	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.526	626	9.900	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.650	8.650	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.847	7.847	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.014	4.014	0	0
	63.245	53.345	9.900	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen in Höhe von 8.038 Tsd. Euro (Vorjahr: 7.699 Tsd. Euro) aus dem laufenden Clearing- und Verrechnungsverkehr und in Höhe von 31 Tsd. Euro (Vorjahr: 148 Tsd. Euro) aus kurzfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber den Tochtergesellschaften.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus:

	31.12.2025	31.12.2024
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Steuern		
Umsatzsteuer	3.435	3.740
Lohn- und Kirchensteuer	156	171
	3.591	3.911
Kreditorische Debitoren	56	98
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	6	5
	3.653	4.014

Verbindlichkeiten in Fremdwährung bestanden zum Bilanzstichtag im Gegenwert von 529 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.201 Tsd. Euro).

(2.13) Passive latente Steuern

Die latenten Steuerverbindlichkeiten gliedern sich nach Bilanzposten und Sachverhalten wie folgt:

	31.12.2025		31.12.2024	
	Aktive latente Steuern Tsd. Euro	Passive latente Steuern Tsd. Euro	Aktive latente Steuern Tsd. Euro	Passive latente Steuern Tsd. Euro
AKTIVA				
Sachanlagen	0	386	0	474
Finanzanlagen	0	605	0	710
PASSIVA				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	422	0	589	0
Sonstige Rückstellungen	7	0	9	0
Zwischensumme auf temporäre Unterschiede	429	991	598	1.184
Aktivierung Steuerlicher Verlust- und Zinsvorträge	186		547	
Saldierung	-615	-615	-1.145	-1.145
Latente Steuern Bilanz	0	376	0	39

Der Bewertung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz in Höhe von 30,1 % (Vorjahr: 29,9 %) für die Jahre bis 2027 zugrunde. Für die nachfolgenden Jahre wurde die Absenkung des Körperschaftsteuersatzes bis auf 10 % in 2032 entsprechend berücksichtigt.

Auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern in Höhe von 186 Tsd. Euro (Vorjahr: 374 Tsd. Euro) gebildet und im Vorjahr auf Zinsvorträge zusätzlich aktive latente Steuern in Höhe von 173 Tsd. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich vor Saldierung die aktiven latenten Steuern um 169 Tsd. Euro (Vorjahr: um 139 Tsd. Euro) vermindert und die passiven latenten Steuern um 193 Tsd. Euro vermindert (Vorjahr: um 655 Tsd. Euro erhöht).

(2.14) Haftungsverhältnisse

Es bestehen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften in Höhe von 872 Tsd. Euro (Vorjahr: 872 Tsd. Euro).

Für die ehemalige Niederlassung einer Tochtergesellschaft im Bundesland Brandenburg hat die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft von 864 Tsd. Euro (Vorjahr: 864 Tsd. Euro) gegenüber der Investitionsbank des Landes Brandenburg zur Sicherung von Forderungen aus dem Subventionsverhältnis, insbesondere möglicher zukünftiger Erstattungsansprüche, übernommen. Nach gegenwärtiger Einschätzung bestehen keine Anhaltspunkte dafür, dass mit einer möglichen Inanspruchnahme aus der Bürgschaft zu rechnen ist.

Seit dem Geschäftsjahr 2012 hat die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ferner eine Haftungserklärung für eine Bankbürgschaft in Höhe von 8 Tsd. Euro für eine ausländische Tochtergesellschaft übernommen. Von einer Inanspruchnahme wird nicht ausgegangen, da über die Haftungserklärung jeweils nur kurzfristige Verbindlichkeiten abgesichert sind.

Daneben bestehen im Rahmen von Zoll-Höchstbetragsbürgschaften Haftungserklärungen in Höhe von 776 Tsd. Euro (Vorjahr: 776 Tsd. Euro). Zum Geschäftsjahresende wurden durch diese Bürgschaften tatsächliche Alkoholsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 30.777 Tsd. Euro (Vorjahr: 32.208 Tsd. Euro) besichert.

(2.15) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft hat Gesamtverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 506 Tsd. Euro (Vorjahr: 784 Tsd. Euro), davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 3 Tsd. Euro (Vorjahr: 3 Tsd. Euro).

Die Miet- und Leasingverpflichtungen gliedern sich nach der Fälligkeit der vereinbarten Miet- oder Leasingzahlungen wie folgt:

	31.12.2025 Tsd. Euro	davon zahlbar in folgenden Zeitbändern		
		bis zu 1 Jahr Tsd. Euro	in 1 bis 5 Jahren Tsd. Euro	später als in 5 Jahren Tsd. Euro
Mietzahlungen für Immobilien	27	27	0	0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	3	3	0	0
Leasingzahlungen für Büromaschinen	15	10	5	0
Leasingzahlungen für den Fuhrpark	437	242	117	78
Leasingzahlungen für Dienstfahräder	27	19	8	0
	506	298	130	78

	31.12.2024 Tsd. Euro	davon zahlbar in folgenden Zeitbändern		
		bis zu 1 Jahr Tsd. Euro	in 1 bis 5 Jahren Tsd. Euro	später als in 5 Jahren Tsd. Euro
Mietzahlungen für Immobilien	27	27	0	0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	3	3	0	0
Leasingzahlungen für Büromaschinen	21	10	11	0
Leasingzahlungen für den Fuhrpark	661	348	313	0
Leasingzahlungen für Dienstfahräder	75	41	34	0
	784	426	358	0

Die Miet- und Leasingverträge dienen einer flexiblen, liquiditäts- und innovationsorientierten Handhabung von Investitionen und führen in den jeweiligen Geschäftsjahren zu einer Verbesserung der Vermögens- und Finanzlage. Das Risiko der zukünftigen Zahlungsabflüsse ist durch die fixen Zahlungsbeträge und Laufzeiten der Verträge kalkulierbar.

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft hat Dienstleistungsverträge über Marktforschungsleistungen sowie im Zusammenhang mit Markenstrategien und Werbemaßnahmen geschlossen. Aus diesen Verträgen ergibt sich zum 31. Dezember 2025 eine Gesamtverpflichtung in Höhe von 1.399 Tsd. Euro (Vorjahr: 427 Tsd. Euro).

Die Verpflichtungen aus den Dienstleistungsverträgen gliedern sich nach der Fälligkeit der zu leistenden Zahlungen wie folgt:

	31.12.2025 Tsd. Euro	davon zahlbar in folgenden Zeitbändern		
		bis zu 1 Jahr Tsd. Euro	in 1 bis 5 Jahren Tsd. Euro	später als in 5 Jahren Tsd. Euro
Verpflichtungen für Marktforschung / Markenstrategie	1.299	363	936	0
Verpflichtungen für TV Werbung / Social Media	100	100	0	0
	1.399	463	936	0

	31.12.2024 Tsd. Euro	davon zahlbar in folgenden Zeitbändern		
		bis zu 1 Jahr Tsd. Euro	in 1 bis 5 Jahren Tsd. Euro	später als in 5 Jahren Tsd. Euro
Verpflichtungen für Marktforschung/ Markenstrategie	326	326	0	0
Verpflichtungen für TV Werbung / Social Media	101	101	0	0
	427	427	0	0

Im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen waren zum Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14.741 Tsd. Euro (Vorjahr: 13.835 Tsd. Euro) veräußert. Nach Abzug entsprechender Sicherheitseinbehalte in Höhe von 1.283 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.826 Tsd. Euro) ergab sich ein Finanzmittelzufluss von 13.458 Tsd. Euro (Vorjahr: 11.009 Tsd. Euro).

Das Factoring dient der Verbesserung der Kapitalstruktur und der Reduzierung der Finanzierungskosten. Die latenten Ausfallrisiken im Forderungsbestand wurden an den Erwerber übertragen; ein Ausfallrisiko ist damit ausgeschlossen. Durch die im Jahresverlauf kontinuierlichen Umsätze ist ein nachhaltiger und gleichbleibender Liquiditätserhalt gewährleistet.

(2.16) Rechtsstreitigkeiten

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Jurisdiktionen an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, ferner können bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet oder weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet werden. Solche Rechtsstreitigkeiten können insbesondere im Verhältnis zu Lieferanten und Dienstleistern, Kunden, Verbrauchern, Arbeitnehmern, Investoren oder Behörden, aber auch Wettbewerbern und sonstigen Dritten, z. B. in Marken- und Patentrechtsangelegenheiten, auftreten. Für die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft können sich daraus Zahlungsverpflichtungen zur Leistung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages) oder Verpflichtungen zur Erfüllung anderer Ansprüche sowie straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen ergeben. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei öffentlichen Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust von behördlichen Erlaubnissen oder Genehmigungen resultieren. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung.

Aus vereinzelt bestehenden Rechtsstreitigkeiten erwartet die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Für diese Verfahren wurde, sofern die Verpflichtung hinreichend konkretisiert ist, eine angemessene Risikovorsorge gebildet. Da die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten jedoch grundsätzlich nur begrenzt einschätzbar sind, ist nicht auszuschließen, dass gleichwohl negative Auswirkungen eintreten können, die durch die getroffene Risikovorsorge nicht vollständig gedeckt sind.

(3) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(3.1) Umsatzerlöse

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2025, bereinigt um die Alkoholsteuer, die folgenden Umsatzerlöse, im Wesentlichen mit dem Verkauf von Spirituosen:

	2025 Tsd. Euro	2024 Tsd. Euro
Verkauf von Waren	108.981	118.005
Dienstleistungen verbundene Unternehmen	2.551	3.321
Abfallverwertung	83	88
Mieterträge	58	58
Sonstige Erlöse	29	6
Umsatzerlöse exklusive Alkoholsteuer	111.702	121.478

Die geographische Aufteilung der Umsatzerlöse inklusive Alkoholsteuer stellt sich wie folgt dar:

	2025 Tsd. Euro	2024 Tsd. Euro
Inland	247.108	263.232
Übrige Europäische Union	20.649	22.135
Übriges Europa	3.782	4.200
Außerhalb Europa	1.379	2.159
Umsatzerlöse inklusive Alkoholsteuer	272.918	291.726

(3.2) Sonstige betriebliche Erträge

	2025 Tsd. Euro	2024 Tsd. Euro
Erträge aus Zuschreibungen des Finanzanlagevermögens	4.037	0
Auflösung von Rückstellungen	561	590
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	161	73
Sonstige periodenfremde Erträge	140	303
Währungsumrechnung	126	92
Erträge aus Schadenersatz	31	49
Kostenerstattungen	20	40
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6	13
Übrige sonstige betriebliche Erträge	348	362
	5.430	1.522

Bei den Erträgen aus Zuschreibungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 4.037 Tsd. Euro handelt es sich um die Wertaufholung des Beteiligungsbuchwertes der Berentzen Distillers International GmbH gem. § 285 Nr. 31 HGB.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 561 Tsd. Euro (Vorjahr: 590 Tsd. Euro), der Auflösung von Verbindlichkeiten 161 Tsd. Euro (Vorjahr: 73 Tsd. Euro) sowie sonstigen Sachverhalten 140 Tsd. Euro (Vorjahr: 303 Tsd. Euro).

(3.3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2025 Tsd. Euro	2024 Tsd. Euro
Verkehrs- und Vertriebskosten	9.132	9.521
Marketingaufwand, Werbung / Handel	6.043	6.197
Konzernumlagen	3.308	2.035
Instandhaltungen	1.721	1.643
Gebühren, Beiträge und Versicherungen	1.018	943
Verpackungsrecycling	1.057	913
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	937	909
Mieten und Bürokosten	546	597
Sonstiger Personalaufwand	502	426
Periodenfremde Aufwendungen	254	383
Verluste aus der Wertminderung des Vorratsvermögens	199	792
Aufsichtsratsvergütungen	197	199
Währungsumrechnung	61	180
Aufwand aus der Erhöhung der Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	2	2
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	19	31
	24.996	24.771

Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 254 Tsd. Euro (Vorjahr: 383 Tsd. Euro) entfallen im Wesentlichen auf nachträgliche Kostenbelastungen.

(3.4) Finanz- und Beteiligungsergebnis

Der Ertrag aus Beteiligungen in Höhe von 1.000 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.200 Tsd. Euro) resultiert aus der Gewinnausschüttung bzw. der Zuweisung des Gewinnanteils des folgenden verbundenen Unternehmens:

	2025 Tsd. Euro	2024 Tsd. Euro
Citrocasa GmbH, Linz	1.000	1.200
	1.000	1.200

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 67 Tsd. Euro (Vorjahr: 76 Tsd. Euro) stammen aus Gewinnabführungs- und Verlustübernahmeverträgen mit folgenden Konzerngesellschaften:

	2025 Tsd. Euro	2024 Tsd. Euro
Pabst & Richarz Vertriebs GmbH, Minden	49	49
DLS Spirituosen GmbH, Flensburg	18	0
Doornkaat Aktiengesellschaft, Norden	0	27
	67	76

Unter den Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 2.140 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.930 Tsd. Euro) sind außerplanmäßige Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der Vivaris Getränke GmbH & Co. KG aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen stammen im Wesentlichen aus Gewinnabführungs- und Verlustübernahmeverträgen mit folgenden Konzerngesellschaften:

	2025 Tsd. Euro	2024 Tsd. Euro
Der Berentzen Hof GmbH, Haselünne	336	228
DLS Spirituosen GmbH, Flensburg	0	45
	336	273

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen und Gebühren im Zusammenhang mit Factoring in Höhe von 1.431 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.992 Tsd. Euro) sowie für ein Darlehen in Höhe von 555 Tsd. Euro (Vorjahr: 705 Tsd. Euro).

(3.5) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ertragsteueraufwand in Höhe von 923 Tsd. Euro (Vorjahr: 631 Tsd. Euro) enthält Erträge für Vorjahre in Höhe von 61 Tsd. Euro (Vorjahr: 11 Tsd. Euro). Die Veränderung der passiven latenten Steuern hat den Steueraufwand um 337 Tsd. Euro (Vorjahr: 39 Tsd. Euro) erhöht.

(3.6) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten im Wesentlichen Grundsteuern in Höhe von 26 Tsd. Euro (Vorjahr: 41 Tsd. Euro) sowie Kraftfahrzeug-Steuer in Höhe von 8 Tsd. Euro (Vorjahr: 10 Tsd. Euro).

(4) Ergänzende Angaben zum Jahresabschluss

(4.1) Organe der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Name	Dauer der Zugehörigkeit zum Vorstand	Ausgeübter Beruf/ Ressorts	Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Ralf Brühöfner	seit 18. Juni 2007	Mitglied des Vorstands der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft Finanzen, Controlling, Personal, Informationstechnologie, Recht, Unternehmenskommunikation, Investor Relations, Corporate Social Responsibility	Doornkaat Aktiengesellschaft ^{1) 2)} (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, bis zum 5. September 2025)
Oliver Schwegmann	seit 1. Juni 2017	Mitglied des Vorstands der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft Marketing, Vertrieb, Produktion, Logistik, Einkauf, Forschung und Entwicklung	Doornkaat Aktiengesellschaft ^{1) 2)} (Vorsitzender des Aufsichtsrats, bis zum 5. September 2025)

¹⁾ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

²⁾ Konzerninternes, nicht börsennotiertes Unternehmen.

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden folgende Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB gewährt bzw. Zusagen auf Bezüge erteilt:

Vergütungsart	2025 Tsd. Euro	2024 Tsd. Euro
Erfolgsunabhängige Komponenten	904	827
Erfolgsbezogene Komponenten	271	919 ¹⁾
Gesamtbezüge	1.175	1.746

¹⁾ Die erfolgsbezogenen Komponenten wurden für das Geschäftsjahr 2024 angepasst, um die gewährte Vergütung der mehrjährigen variablen Vergütung (LTI) 2021-2024 in Höhe von 355 Tsd. Euro zu ergänzen.

Grundlage dessen sind die im jeweiligen Zeitraum für die einzelnen Vergütungsbestandteile relevanten Vergütungssysteme für die Vorstandsmitglieder. Diese umfassen jeweils erfolgsunabhängige (feste) und kurz- und langfristige erfolgsabhängige (variable) Bestandteile. Die kurzfristigen variablen Vergütungsbestandteile sind allein von finanziellen Erfolgsparametern, die langfristigen variablen Vergütungsbestandteile dagegen sind sowohl von finanziellen als auch von nichtfinanziellen Erfolgsparametern abhängig. Dabei sind die finanziellen Erfolgsparameter der kurzfristigen variablen Vergütungsbestandteile zum Teil, die der langfristigen variablen Vergütungsbestandteile insgesamt aktienbasiert. Im Rahmen dessen sind die finanziellen, aktienbasierten Erfolgsparameter der kurzfristigen variablen Vergütungsbestandteile zum Teil dividendenbezogen, die der langfristigen variablen Vergütungsbestandteile zum Teil kurs- und zum Teil auch kurs-, gewinn- und dividendenbezogen. Grundlage der Bewertung der kursbezogenen aktienbasierten bzw. anteilsbasierten langfristigen variablen

Vergütungsbestandteile sind jeweils entsprechende Black-Scholes-Modelle mit Monte-Carlo-Simulationen. Auf Basis dessen wurde für anteilsbasierte langfristige variable Vergütungsbestandteile der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2025 ein beizulegender Zeitwert in Höhe von 209 Tsd. Euro (Vorjahr: 236 Tsd. Euro) ermittelt und entsprechend passiviert.

Die in das Modell für das Geschäftsjahr 2025 einfließenden Daten umfassen Folgendes:

- Komponenten
 - Total Shareholder Return Komponente: 0,05 Euro (Vorjahr: 0,64 Euro)
 - Earnings per Share Komponente: 1,11 Euro
- Aktienkurs der Berentzen-Gruppe zum 30. Dezember 2025: 3,63 Euro (Vorjahr: 3,74 Euro)
- Performancezeitraum bzw. Laufzeit der Option: 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2027 (Vorjahr: 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2027)

Aufgrund einer entsprechenden Veränderung der dafür maßgeblichen Parameter wurde die Einschätzung in Bezug auf die voraussichtliche Höhe der anteilsbasierten langfristigen variablen Vergütungsbestandteile für die Geschäftsjahre 2022 bis 2024 um 398 Tsd. Euro vermindert (Vorjahr: 509 Tsd. Euro). Einschließlich der anteiligen anteilsbasierten langfristigen variablen Vergütungsbestandteile für das Geschäftsjahr 2025 wurden dafür zum 31. Dezember 2025 in Summe 599 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.116 Tsd. Euro) zurückgestellt. Aufwand aus diesen Vergütungsbestandteilen ist erst dann Bestandteil der Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB, wenn für die jeweiligen Tätigkeit die Erbringung vollständig als erbracht gilt.

Die erwartete Preisvolatilität beruht auf historischen Volatilitäten, wobei ein fristenkongruenter Zeitraum herangezogen wurde. Korrelationen werden auf Basis der historischen Zeitreihen der letzten drei Jahre vor dem Bewertungstag geschätzt. Dabei erfolgt die Schätzung anhand des Pearson-Korrelationskoeffizienten.

Neben den im jeweiligen Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezügen wurden den Mitgliedern des Vorstands für das betreffende Geschäftsjahr Zusagen auf kurz- und langfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponenten erteilt. Die danach zugesagten Beträge belaufen sich auf insgesamt 271 Tsd. Euro (Vorjahr: 919 Tsd. Euro).

Für die Wahrnehmung von Mandaten bei Tochterunternehmen wurden den Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2025 keine Vergütungen gewährt. Weiterhin wurden den Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2025 weder von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft noch von einem Tochterunternehmen Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse von diesen eingegangen.

Früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2025 keine Bezüge gewährt. Ehemalige Geschäftsführer von Konzerngesellschaften, deren Rechtsnachfolgerin die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist, und deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2025 Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses bzw. Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9 Buchstabe b) HGB in Höhe von 29 Tsd. Euro (Vorjahr: 29 Tsd. Euro).

Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen für diesen Personenkreis beträgt zum 31. Dezember 2025 bei Ermittlung nach § 253 HGB 274 Tsd. Euro (Vorjahr: 283 Tsd. Euro).

Aufsichtsrat der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Name	Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat Aufsichtsratsmitglied der Aktionäre / Arbeitnehmer	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Uwe Bergheim Vorsitzender des Aufsichtsrats	seit 3. Mai 2018 Aufsichtsratsmitglied der Aktionäre	Selbständiger Unternehmensberater	-
Hendrik H. van der Lof Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	seit 19. Mai 2017 Aufsichtsratsmitglied der Aktionäre	Geschäftsführer der Via Finis Invest B.V.	-
Kai Bendix	seit 23. Mai 2025 Aufsichtsratsmitglied der Aktionäre	Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO) der Carl Kühne KG (GmbH & Co.)	Carl Kühne Fermentasyon ve Gıda San. Ve Tic. A.Ş. (Vorsitzender des Verwaltungsrats) ^{1) 2)} Européenne des Condiments S.A.S. (Vorsitzender des Aufsichtsrats) ^{1) 2)}
Dagmar Bottenbruch	seit 5. Oktober 2024 bis zum 23. Mai 2025, zuvor vom 2. Juli 2020 bis zum 10. Mai 2023 Aufsichtsratsmitglied der Aktionäre	Partnerin der Segenia Capital Management GmbH	AMG Critical Materials N.V. ^{1) 3)} (Mitglied des Aufsichtsrats; Vorsitzende des Aufsichtsrats, seit 8. Mai 2025) ad pepper media International N.V. ^{1) 3)} (Mitglied des Aufsichtsrats, bis zum 24. Juni 2025)
Heike Brandt	seit 22. Mai 2014 Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer	Kaufmännische Angestellte der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft	-
Adolf Fischer	seit 17. Mai 2024, zuvor vom 3. Juni 2009 bis zum 22. Mai 2019 Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer	Produktionsleiter der Vivaris Getränke GmbH & Co. KG	-
Theresia Stöbe	seit 10. Mai 2023 Aufsichtsratsmitglied der Aktionäre	Geschäftsführerin, Head of Finance Germany & Customer Development Finance Lead der Unilever Deutschland Holding GmbH	-

¹⁾ Mitgliedschaft in anderen vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

²⁾ Konzernexternes, nicht börsennotiertes Unternehmen.

³⁾ Konzernexternes, börsennotiertes Unternehmen.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden in ihrer Funktion als Mitglieder des Aufsichtsrats Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9 Buchstabe a) Sätze 1 bis 4 HGB in Höhe von insgesamt 179 Tsd. Euro (Vorjahr: 191 Tsd. Euro) gewährt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2025 weder von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft noch von einem Tochterunternehmen Bezugsrechte oder sonstige aktienbasierte Vergütungen gewährt noch sind sie Inhaber solcher Vergütungsinstrumente. Ebenso wenig wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025 Vergütungen für die

Wahrnehmung von Mandaten bei Tochterunternehmen gewährt. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025 enthalten ferner keine Leistungen an frühere Mitglieder des Aufsichtsrats im Zusammenhang mit der Beendigung ihrer Tätigkeit.

Weiterhin wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025 weder von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft noch von einem Tochterunternehmen Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse von diesen eingegangen.

Früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats und deren Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2025 keine Bezüge gewährt.

(4.2) Mitarbeiter

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft beschäftigte neben dem Vorstand im Jahresdurchschnitt:

	Jahresdurchschnitt	
	2025	2024
Angestellte	131	139
Gewerbliche Arbeitnehmer	77	76
Auszubildende	13	15
	221	230

(4.3) Mitteilungen und Veröffentlichungen von Veränderungen des Stimmrechtsanteils aus Aktien an der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Folgende Meldepflichtige haben der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft gemäß den insoweit einschlägigen Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil aus Aktien an der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft bestimmte der im Wertpapierhandelsgesetz festgelegten Meldeschwellen erreicht bzw. über- oder unterschritten hat:

Meldepflichtiger ¹⁾	Namen der Aktionäre ¹⁾	Datum des Erreichens, Über- oder Unterschreitens einer Meldeschwelle	Berührte Meldeschwelle ²⁾ %	Stimmrechte	
				%	Anzahl
Lazard Frères Gestion S.A.S. Paris, Frankreich	Lazard Frères Gestion S.A.S.	22. Juni 2017	> 5	5,07	486.598
Aevum Fondation de Prévoyance Genolier, Schweiz	Aevum Fondation de Prévoyance	5. Oktober 2022	> 5	5,01	480.503
MainFirst SICAV Senningerberg, Luxemburg	MainFirst SICAV	19. Dezember 2024	< 3	2,96	284.351
Marchmain Invest NV Oud-Turnhout, Belgien	Marchmain Invest NV	5. Januar 2026	< 3	2,79	267.704
Marchmain Invest NV Oud-Turnhout, Belgien	Marchmain Invest NV	19. November 2025	< 5	4,15	398.288
Marchmain Invest NV Oud-Turnhout, Belgien	Marchmain Invest NV	21. Dezember 2022	> 5	5,51	528.925

¹⁾ Sofern die Namen der Aktionäre vom Meldepflichtigen abweichen, liegt eine Zurechnung von Stimmrechten nach § 34 WpHG vor.

²⁾ Angegeben ist nur die jeweils höchste bzw. niedrigste berührte Meldeschwelle.

(4.4) Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die jährliche Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde im Dezember 2025 abgegeben. Die Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft unter www.berentzen-gruppe.de dauerhaft zugänglich gemacht.

(4.5) Aufstellung des Anteilsbesitzes der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft**Unmittelbare Tochterunternehmen ^{1) 4)}**

Name, Sitz	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2025 Tsd. Euro	Jahresergebnis 2025 Tsd. Euro
Berentzen Distillers International GmbH, Haselünne	100,0	5.289	4.007
Berentzen-Vivaris Vertriebs GmbH, Haselünne	100,0	553	169
Der Berentzen Hof GmbH, Haselünne ^{2) 3)}	100,0	26	0
DLS Spirituosen GmbH, Flensburg ^{2) 3)}	100,0	2.539	0
Pabst & Richarz Vertriebs GmbH, Minden ^{2) 3)}	100,0	33	0
Citrocasa GmbH, Linz	100,0	7.135	1.362
Vivaris Getränke GmbH & Co. KG, Haselünne ³⁾	100,0	1.808	-1.304

Mittelbare Tochterunternehmen ^{1) 4)}

Name, Sitz	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2025 Tsd. Euro	Jahresergebnis 2025 Tsd. Euro
Berentzen Alkollü Ickiler Ticaret Limited Sirketi, Istanbul	100,0	4.389	1.107
Citrocasa Deutschland Vertriebs GmbH, Haselünne	100,0	119	11

¹⁾ Im Hinblick auf § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 HGB wird auf die Angabe von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie derjenigen Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist, verzichtet, sofern und soweit sie einzeln und in ihrer Gesamtheit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

²⁾ Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

³⁾ Die mit ³⁾ gekennzeichneten Kapitalgesellschaften bzw. Personenhandelsgesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

⁴⁾ Die genannten Gesellschaften werden mittels Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne, einbezogen.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es im Geschäftsjahr 2025 folgende Veränderungen: fünf unmittelbare und drei mittelbare Tochtergesellschaften der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft wurden auf die Berentzen Distillers International GmbH verschmolzen. Des Weiteren wurde die Doornkaat Aktiengesellschaft auf die DLS Spirituosen GmbH verschmolzen.

(4.6) Gesamthonorare des Abschlussprüfers

In der ordentlichen Hauptversammlung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft am 23. Mai 2025 wurde die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main (Niederlassung Osnabrück), zum Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2025 gewählt.

Für das Geschäftsjahr 2025 bzw. 2024 wurde vom Abschlussprüfer ein Honorar in folgender Zusammensetzung berechnet:

	2025 Tsd. Euro	2024 Tsd. Euro
Abschlussprüfungsleistungen	268	258
	268	258

Bei den Abschlussprüfungsleistungen handelt es sich um die gesetzliche Jahres- und Konzernabschlussprüfung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft.

(4.7) Nachtragsbericht

Der am 28. Februar 2026 begonnene Krieg im Nahen Osten kann je nach seiner weiteren Entwicklung Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Lage haben, die auch die Berentzen-Gruppe betreffen können.

Haselünne, den 18. März 2026

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Ralf Brühöfner

Vorstand



Oliver Schwegmann

Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2025 Euro
	01.01.2025 Euro	Zugang Euro	Umbuchung Euro	Abgang Euro	
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.502.913,14	531.083,75	269.000,34	146.194,97	30.156.802,26
2. Geleistete Anzahlungen	269.000,34	0,00	-269.000,34	0,00	0,00
	29.771.913,48	531.083,75	0,00	146.194,97	30.156.802,26
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.082.877,38	110.665,09	0,00	276.915,27	32.916.627,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.047.771,28	428.081,03	108.554,10	10.764,74	34.573.641,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.861.237,04	214.604,53	5.000,00	268.612,08	4.812.229,49
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	113.554,10	1.029.000,00	-113.554,10	0,00	1.029.000,00
	72.105.439,80	1.782.350,65	0,00	556.292,09	73.331.498,36
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.345.562,33	2.189.853,32	0,00	254.412,74	78.281.002,91
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	900.000,00	0,00	0,00	117.632,53	782.367,47
	77.245.562,33	2.189.853,32	0,00	372.045,27	79.063.370,38
	179.122.915,61	4.503.287,72	0,00	1.074.532,33	182.551.671,00

01.01.2025 Euro	Zugang Euro	Abschreibungen		31.12.2025 Euro	Nettobuchwerte	
		Zuschreibung Euro	Abgang Euro		31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro
29.145.170,32	162.060,01	0,00	146.194,97	29.161.035,36	995.766,90	357.742,82
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	269.000,34
29.145.170,32	162.060,01	0,00	146.194,97	29.161.035,36	995.766,90	626.743,16
23.653.151,14	662.968,24	0,00	273.995,22	24.042.124,16	8.874.503,04	9.429.726,24
25.679.724,59	995.454,16	0,00	10.764,74	26.664.414,01	7.909.227,66	8.368.046,69
3.365.329,76	385.523,16	0,00	268.612,08	3.482.240,84	1.329.988,65	1.495.907,28
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.029.000,00	113.554,10
52.698.205,49	2.043.945,56	0,00	553.372,04	54.188.779,01	19.142.719,35	19.407.234,31
48.361.362,32	2.140.000,00	-4.036.708,92	64.559,42	46.400.093,98	31.880.908,93	27.984.200,01
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	782.367,47	900.000,00
48.361.362,32	2.140.000,00	-4.036.708,92	64.559,42	46.400.093,98	32.663.276,40	28.884.200,01
130.204.738,13	4.346.005,57	-4.036.708,92	764.126,43	129.749.908,35	52.801.762,65	48.918.177,48

C. Erklärungen und weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Haselünne, den 18. März 2026

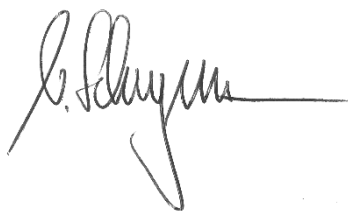
Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Ralf Brühöfner

Vorstand



Oliver Schwegmann

Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Abschnitte „Internes Kontrollsystem (lageberichts-fremde Angabe)“ und „Aussage des Vorstands zur Wirksamkeit und Angemessenheit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems (lageberichts-fremde Angabe)“ des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Abschnitte „Internes Kontrollsystem (lageberichts-fremde Angabe)“ und „Aussage des Vorstands zur Wirksamkeit und Angemessenheit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems (lageberichts-fremde Angabe)“ des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten

Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ❶ Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an und Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ❶ Sachverhalt und Problemstellung
- ❷ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ❸ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

❶ Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an und Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen

- ❶ Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 31,9 Mio sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von € 0,8 Mio ausgewiesen. Darüber hinaus werden Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen in Höhe von € 23,8 Mio ausgewiesen. Zusammen beträgt der Buchwert des Gesamtengagements € 56,5 Mio (46,7 % der Bilanzsumme). Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen und Forderungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ermittlung der beizulegenden Werte erfolgt auf der Grundlage der Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten des jeweiligen verbundenen Unternehmens. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergaben sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf von € 2,1 Mio bei der Vivaris Getränke GmbH & Co. KG, Haselünne, sowie ein Zuschreibungsbedarf von € 4,0 Mio bei der Berentzen Distillers International GmbH, Haselünne, welche die Anteile an der Berentzen Alkollü İçkiler Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, Türkei, hält. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten

behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an und Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht auf der Grundlage von Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und der Wachstumsraten werterheblich sein können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Abschließend haben wir beurteilt, ob die so ermittelten Werte zutreffend dem entsprechenden Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an und Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.
- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen und zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in den Abschnitten 1, 2.1, 2.2 und 3.4 des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte „Internes Kontrollsystem (lageberichts-fremde Angabe)“ und „Aussage des Vorstands zur Wirksamkeit und Angemessenheit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems (lageberichts-fremde Angabe)“ des Lageberichts als nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei berentzen_JA_LB_ESEF-2025-12-31-0-de.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW

Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. Oktober 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Volker Voelcker.

Osnabrück, den 19. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Volker Voelcker
Wirtschaftsprüfer

ppa. Maik Schure
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7
49740 Haselünne
Deutschland
T: +49 (0) 5961 502 0
E: info@berentzen.de
Internet: www.berentzen-gruppe.de

Unternehmenskommunikation

& Investor Relations

T: +49 (0) 5961 502 215
E: pr@berentzen.de
E: ir@berentzen.de

Veröffentlichungsdatum: 26. März 2026

Finanzkalender 2026

26. März 2026	Konzern-/Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2025
30. April 2026	Zwischenbericht Q1/2026
7. Mai 2026	Hauptversammlung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft (virtuell)
13. August 2026	Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2026
22. Oktober 2026	Zwischenbericht 9M/2026
23.-25. November 2026	Deutsches Eigenkapitalforum 2026

Stand: 26. März 2026. Der Finanzkalender dient nur zu Informationszwecken und wird regelmäßig aktualisiert. Änderungen vorbehalten.

Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich insbesondere auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie künftige die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft und die Berentzen-Gruppe betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen. Diese beruhen auf Annahmen, Einschätzungen und Erwartungen der Unternehmensführung zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts über künftige, unternehmensbezogene Entwicklungen. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden, die insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – im Rahmen der Lageberichterstattung im Risiko- und Chancenbericht sowie im Prognosebericht benannt und erläutert werden. Die daraufhin tatsächlich eintretenden Ereignisse und Ergebnisse können insofern nicht unerheblich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen, dies positiv wie auch negativ. Viele Ungewissheiten und daraus resultierende Risiken sind von Umständen geprägt, die nicht von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft kontrollierbar oder zu beeinflussen sind und auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – sich ändernde Marktbedingungen und deren wirtschaftliche Entwicklung und Auswirkung, Veränderungen auf den Finanzmärkten und bei Wechselkursen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer und Wettbewerber sowie gesetzliche Änderungen oder politische Entscheidungen behördlicher oder staatlicher Stellen. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft übernimmt, soweit gesetzlich nicht anders vorgeschrieben, bezüglich der zukunftsgerichteten Aussagen keine Verpflichtung, etwaige Berichtigungen oder Anpassungen vorzunehmen auf Grund von Umständen, die nach dem Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts eingetreten sind. Eine Garantie oder Haftung für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit von in die Zukunft gerichteten Aussagen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

In Ergänzung zu den im Jahres- bzw. Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den einschlägigen Rechnungslegungsrahmenwerken ermittelten Finanzkennzahlen enthält der vorliegende Bericht ferner Finanzkennzahlen, die in den einschlägigen Rechnungslegungsrahmenwerken nicht oder nicht exakt definiert sind und sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Alternative Leistungskennzahlen, die von anderen Unternehmen unter einer identischen oder vergleichbaren Bezeichnung dargestellt oder berichtet werden, können von diesen abweichend berechnet sein oder werden.

Die innerhalb dieses Berichts verwendeten und etwaig durch Dritte geschützten Marken und sonstige Kennzeichen unterliegen den Bestimmungen des jeweils geltenden Markenrechts sowie den Rechten der eingetragenen Eigentümer. Die Urheber- und Vervielfältigungsrechte für von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft selbst erstellte Marken und sonstige Kennzeichen verbleiben bei ihr, soweit sie nicht ausdrücklich etwas Anderem zustimmt.

Dieser Bericht liegt zu Informationszwecken auch in englischer Sprachfassung vor. Im Falle von Abweichungen ist allein die deutschsprachige Fassung maßgeblich und geht der englischsprachigen Fassung vor.